

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1956

Ausgegeben am 7. Mai 1956

25. Stück

89. Verordnung: Hagelversicherungs-Förderungsverordnung 1956.
 90. Verordnung: Neuerliche Abänderung der Verordnung, betreffend die Durchführung der Arbeitslosenversicherung in den Gemeinden Jungholz und Mittelberg.
 91. Kundmachung: Aufhebung des § 26 Abs. 2 erster Satz des Arbeitslosenversicherungsgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof.
 92. Kundmachung: Berichtigung von Druckfehlern im Bundesgesetzblatt.
 93. Übereinkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Königlich Belgischen Regierung über die Ergänzung des Luftverkehrsabkommens zwischen Österreich und Belgien, BGBl. Nr. 41/1955.
 94. Übereinkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg über die Ergänzung des Luftverkehrsabkommens zwischen Österreich und Luxemburg BGBl. Nr. 154/1953.

89. Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 14. April 1956 zur Durchführung des Hagelversicherungs-Förderungs-gesetzes (Hagelversicherungs-Förderungsverordnung 1956).

Auf Grund des § 2 Abs. 1 und des § 6 des Hagelversicherungs-Förderungs-gesetzes, BGBl. Nr. 64/1955, wird verordnet:

Der Hundertsatz, um welchen die vertragsmäßigen Hagelversicherungsprämien für das Wirtschaftsjahr 1956 verbilligt werden, wird unter Zugrundelegung der vom Bund und dem einzelnen Bundesland gewährten Beihilfe festgesetzt wie folgt:

Für das Bundesland Burgenland ..	10 v. H.
Für das Bundesland Kärnten	25 v. H.
Für das Bundesland Oberösterreich ..	20 v. H.
Für das Bundesland Salzburg	20 v. H.
Für das Bundesland Steiermark ..	25 v. H.

Kamitz

90. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 25. April 1956, wodurch die Verordnung vom 27. März 1953, BGBl. Nr. 41, betreffend Durchführung der Arbeitslosenversicherung in den Gemeinden Jungholz und Mittelberg, neuerlich abgeändert wird.

Auf Grund der Ziffer 8 des Schlußprotokolls zum Abkommen über Arbeitslosenversicherung zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland vom 19. Mai 1951, BGBl. Nr. 9/1953, wird zur Durchführung der Arbeitslosenversicherung in den Gemeinden Jungholz (Verwaltungsbezirk Reutte) und Mittelberg (Verwaltungsbezirk Bregenz) verordnet:

Artikel I.

Die Verordnung vom 27. März 1953, BGBl. Nr. 41, betreffend Durchführung der Arbeits-

losenversicherung in den Gemeinden Jungholz und Mittelberg, in der Fassung der Verordnung vom 23. Juli 1955, BGBl. Nr. 170, wird abgeändert wie folgt:

§ 2 hat zu lauten:

„ § 2. An Stelle der in den §§ 1 Abs. 4, 65 Abs. 1 und 2 und 66 Abs. 1 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 184/1949, in der Fassung der 8. Arbeitslosenversicherungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 49/1956, festgesetzten Schillingbeträge treten folgende DM-Beträge:

- im § 1 Abs. 4 DM 54.—;
- im § 65 Abs. 1 ... DM 7'50 und DM 750.—;
- im § 65 Abs. 2 ... DM 7'50 und DM 750.—;
- im § 66 Abs. 1 ... DM 50.—.“

Artikel II.

Diese Verordnung tritt mit Beginn der ihrer Kundmachung folgenden Kalenderwoche in Kraft.

Proksch

91. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 18. April 1956 über die Aufhebung des § 26 Abs. 2 erster Satz des Arbeitslosenversicherungsgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof.

Gemäß Art. 140 Abs. 3 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 und den §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshof-gesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat gemäß Art. 140 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 und § 65 des Verfassungsgerichtshof-gesetzes 1953 mit dem Erkenntnis vom 23. März 1956, G 19/55/10, den ersten Satz des § 26 Abs. 2 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 184/1949, als verfassungswidrig aufgehoben.

Raab